

Balz Mächler, den Emil Hegner, den Röbi Mächler, den Franz und den Tony? Da hatte Kameradschaft und Gemütlichkeit noch den Vorrang. Auch Anton Beeler wurde von Krankheit nicht verschont und musste sogar das Musizieren für einige Zeit aufgeben. Später wurde dann das Trio Mächler-Hegner-Beeler gegründet. Mit wöchentlichen Proben haben sie sich eine schöne, konzertante Ländlermusik im Innerschwyzerstil angeeignet, welche sie heute noch pflegen. Bedingt durch einen schweren Unfall musste Tony vor einigen Jahren kürzer treten. Er verliess

seine angestammte Heimat und zog in den Tessin. Aber wie man so sagt, «die Katze kann das Mäusen nicht lassen». So ist dem früheren Schwyzer-VSV-Vorstandsmitglied kein Weg zu weit, um weiterhin die Ländlermusik im Innerschwyzerstil zu pflegen. In der Ländlermusik ist er immer ein Mächler geblieben. Im Namen des Kantonalverbandes gratulieren wir Dir, lieber «Tschingge-Tony» zum Geburtstag. Wir wünschen Dir weiterhin viele schöne Jahre bei guter Gesundheit.

Bruno Hegner



Jahresausflug 1994

Der diesjährige Ausflug des VSV Schwyz führte uns nach Burgdorf, wo wir das Kornhaus, Schweizerisches Zentrum für Volksmusik, Trachten und Brauchtum besuchten. An diesem 2. Juni holte der Eberhard-Car über dreissig reiselustige Volksmusikfreunde an den verschiedenen Haltestellen des äusseren und inneren Kantons teil ab. Bei heissem, tüppigem Wetter (bei dem einen oder anderen Teilnehmer lief der Schweiss in Strömen) fuhren wir dann von Brunnen über den Axen und durch das Nid- und Obwaldnerländli, wo wir im Restaurant Bahnhöfli in Lungern unseren Znünihalt hatten. Über den Brünig erreichten wir schliesslich Steffisburg, wo im Restaurant «Bären» ein feines Mittagessen serviert wurde. Bei schönstem Wetter genossen wir es, im Schatten der Bäume sitzend, zu speisen und uns von

den musikalischen Klängen von Reto Grab, Edi Hug, Emil Hegner und Stefan Kessler verwöhnen zu lassen (siehe Foto). Den Musikanten nochmals besten Dank. Allzu schnell war die Mittagspause vorbei und wir machten uns auf, Burgdorf zu erreichen. Die Besichtigung des Kornhauses war schon eine eindrückliche Sache. Für jeden volkstümlich Interessierten gab es etwas zu bestaunen; waren es nun die alten Instrumente, die Trachten, die Phonographen usw. Für interessierte Musikanten oder solche, die es vielleicht noch werden wollen war, die Möglichkeit geboten, auf bereitgestellten Instrumenten zu spielen was auch prompt benützt wurde. Die Führung durch das altherwürdige Haus wurde in kompetenter Art und Weise gestaltet und ist jedermann zu empfehlen. Hier könnte noch viel über das Kornhaus geschrieben werden, doch besser ist der persönliche Besuch. Gegen Abend verliessen wir dann Burgdorf und fuhren via

Luzerner Hinterland nach Meggen, wo wir unseren letzten Kafihalt machten und uns nochmals von volkstümlichen Klängen verwöhnen liessen. Nach dem Niedergang eines heftigen Gewitters verliessen wir die Lokalität und machten

uns schlussendlich auf die letzte Etappe unserer Reise. Dieser gelungene Ausflug dürfte allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Dem organisierenden Kantonalvorstand sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. (bn)



Unterwalden

Wir stellen vor

Name, Vorname:

Näpflin Remy

Adresse:

Buochserstr. 46, 6375 Beckenried NW

Geburtsdatum:

11. Januar 1949

Berufliche Tätigkeit:

Betreibt ein Malergeschäft

Musikalische Laufbahn:

Mit 13 Jahren lernte ich in Beckenried bei der Feldmusik Klarinette spielen, anschliessend auch noch Saxophon. Seit 29 Jahren bin ich als Aktivmitglied in diesem Musikverein. Als Siebzehnjähriger spielte ich bei der Kapelle «Uferfreunde» mit Marcel Camen-

zind (Beckenried) und Pauli Müller (Gersau). 1969 absolvierte ich die Rekrutenschule als Militärtrompeter in Zürich. 1970 gründete ich die Kapelle Remy Näpflin, zusammen mit Röbi Schneider (Cham), Albert Stöckli (Rotkreuz) und Rolf Wymann (Beckenried). Es wurden Schallplatten produziert, und auch Radio und Fernsehen interessierten sich für unsere Formation. 1975 übernahm Hanspeter Müller aus Zürich den Akkordeonpart. Von 1977 bis 1980 spielte ich mit der Kapelle Alois Aregger (Wolhusen), mit Meinrad Grüniger (Beckenried) und Franz Rast (Luzern). Auch mit dieser Formation entstanden Radioaufnahmen sowie 2 LP's. Ab 1980 musizierte ich mit verschiedenen Musikanten, zum Beispiel mit Martin Suter aus Rothenthurm, Rolf Kurmann (Horw),